



**Niederschrift
über die öffentliche Sitzung
des Ausschusses für Familie, Bildung
und Soziales**

**am 28.05.2020
im Sitzungssaal des Rathauses**

I. Tagesordnung

1. Genehmigung der Niederschrift über die öffentliche Sitzung am 22.10.2019 und am 09.03.2020
2. Geburtsjahrgangsstatistik
3. Übersicht der Zahlen der Kinderkrippe und der Kindergärten
4. Bericht der Schülerzahlen an den ansässigen und weiterführenden Schulen
5. Vorstellung der Zahlen des Schülerhorts "Sonnenblume"
6. Ausblick auf die Entwicklung vorhandener und zusätzlicher Kindertageseinrichtungen
7. 365-Euro-Ticket für Schülerkostenträger
8. Bericht des Jugendsprechers Thomas Schmidt
9. Sachstandsbericht der Seniorensprecherin Elisabeth Holzmann
10. Bericht der VHS und Musikschule Greiding
11. Mitteilungen und Anfragen

II. Feststellung der Anwesenheit und Beschlussfähigkeit

Die 9 Mitglieder des Ausschusses für Familie, Bildung und Soziales wurden ordnungsgemäß geladen.

Mitglieder des Stadtrates	Anwe- send	Abwe- send	Bemerkung zur Anwesenheit
Erster Bürgermeister Manfred Preischl	X		
Maria Deinhard	X		
Thomas Herrler	X		
Michael Nagel	X		
Marina Regensburger	X		
Johann Schmauser	X		
Thomas Schmidt	X		
Susanne Schneider	X		

Erster Bürgermeister Preischl als Vorsitzender stellt fest, dass der Ausschuss für Familie, Bildung und Soziales beschlussfähig ist, da sämtliche Mitglieder ordnungsgemäß geladen und 8 Mitglieder anwesend und stimmberechtigt sind.

Verwaltung	Funktion
Kristin Meixner	Schriftführerin

Sonstige Sachverständige bzw. sachkundige Personen, Presse

Presse: Herr Luff, Herr Leykamm

Anzahl der anwesenden Bürgerinnen und Bürger: 0

III. Öffentliche Bekanntgabe der Sitzung

Zeitpunkt und Ort der Sitzung wurden unter Angabe der Tagesordnung gemäß § 22 Abs. 3 Satz 1 der Geschäftsordnung für den Stadtrat bekannt gemacht.

IV. Verlauf der Sitzung, Besonderheiten

Gegen die Tagesordnung werden keine Einwände erhoben.

Die Sitzung ist öffentlich.

Eröffnung der Sitzung	Beendigung der Sitzung
19:30 Uhr	20:55 Uhr

V. Behandlung der Tagesordnungspunkte

TOP 1.	Genehmigung der Niederschrift über die öffentliche Sitzung am 22.10.2019 und am 09.03.2020
---------------	---

Sachverhalt:

Herr Bürgermeister Manfred Preischl eröffnet die Familie, Bildung und Soziales Ausschuss Sitzung um 19.30 Uhr.

Er begrüßt die anwesenden Mitglieder des Ausschusses sowie die Vertreter der Verwaltung und der Lokalpresse.

Herr Preischl stellt fest, dass die Sitzungsladung fristgerecht erfolgte und allen Anwesenden die Tagesordnung vorliegt.

Nach den Regeln der Geschäftsordnung (§ 26 Abs. 1 Satz 3 i. V. m. § 33 Abs. 4) ist die Niederschrift der vorangegangenen öffentlichen Sitzung zu genehmigen.

Bürgermeister Preischl fragt an, ob die vorliegenden Niederschriften der letzten beiden öffentlichen Ausschusssitzungen vom 22. Oktober 2019 und 9. März 2020 genehmigt werden können, oder ob es Einwände dagegen gibt.

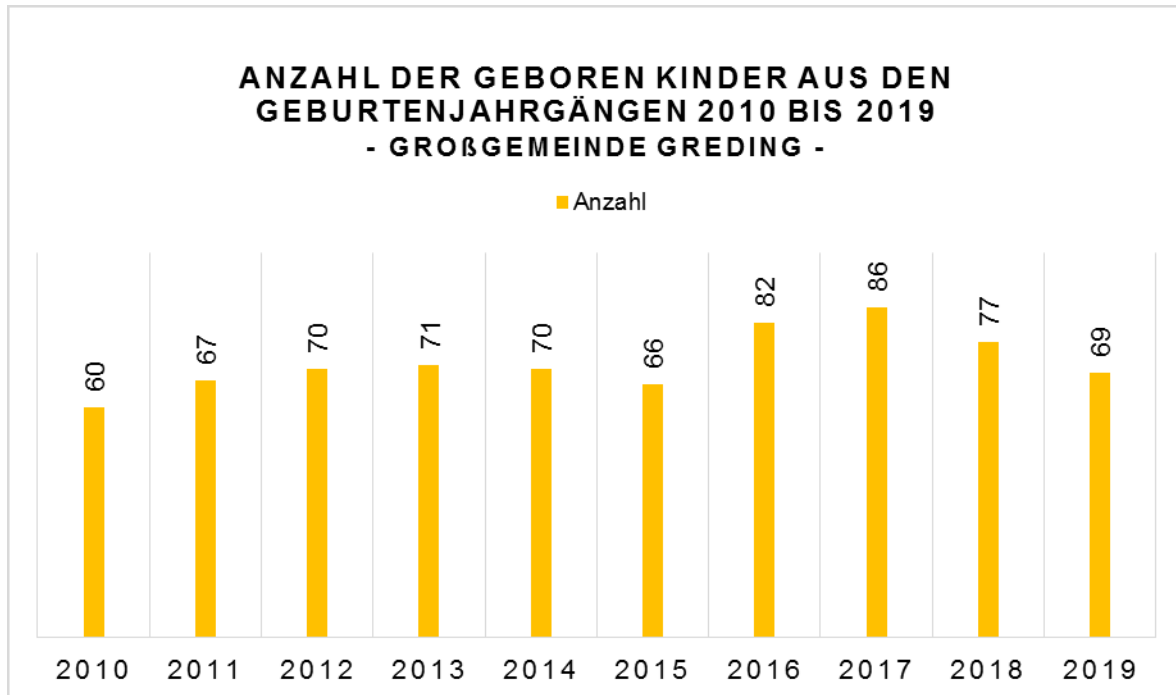
Diskussionsverlauf:

Nachdem keine Einwände vorliegen, wird die Niederschrift der öffentlichen Sitzung vom 22. Oktober 2019 und 9. März 2020 einstimmig, ohne Gegenstimmen, beschlossen.

TOP 2.	Geburtsjahrgangsstatistik
---------------	----------------------------------

Sachverhalt:

Das nachstehende Diagramm zeigt über den Zeitraum der letzten zehn Jahre die Anzahl der geborenen Kinder im jeweiligen Geburtsjahrgang, die derzeit ihren Wohnsitz in der Großgemeinde Greding haben.



Die Anzahl der geborenen Kinder aus dem **aktuellen Geburtsjahrgang 2020**, die derzeit in Gredding leben, liegt bei **20 Kindern**.

Stand der Zahlen: 15. Mai 2020

Diskussionsverlauf:

Zum ersten Tagesordnungspunkt erläutert Herr Bürgermeister Preischl, dass der Durchschnitt der Geburten in der Großgemeinde Gredding bei etwa 70 liege und macht darauf aufmerksam, dass es im Vergleich zum GREDDING aktuell zu Verschiebungen der Zahlen kommen könne. Grund dafür seien Geburten, die erst nach dem Jahreswechsel gemeldet werden.

Des Weiteren ergänzt er für die neuen Mitglieder des Ausschusses, dass die Anzahl der Geburten ab 60 positiv zu bewerten sei. Die Angaben seien für die Ausnutzung der Schulen und Kindergärten relevant.

Auf Nachfrage von Stadtrat Schmidt wird erklärt, dass es sich bei den Zahlen um die tatsächliche Anzahl der Kinder, die derzeit in der Großgemeinde Gredding ihren Wohnsitz haben und in den oben aufgeführten Jahrgängen geboren wurden, handle. In den Angaben sind somit die Zu- und Wegzüge bereits erfasst.

Frau Deinhard merkt an, dass es zum einen wegen des Einschulungskorridors und zum anderen keiner besonderen Hürden für die Zurückstellung vom Schulbesuch, sehr schwierig sei, genaue Planungen für die Anzahl der benötigten Kinderbetreuungsplätze durchzuführen.

TOP 3. Übersicht der Zahlen der Kinderkrippe und der Kindergärten

Sachverhalt:

Katholische Kinderkrippe St. Martin

St. Martin	Kindergartenjahr 2019/2020	Kindergartenjahr 2020/2021
Kinderkrippe mit 3 Gruppen	aktuelle Zahlen	voraussichtliche Zahlen

Gesamt	36	36
davon U3 Kinder mit Migrationshintergrund	4	8
Freie Plätze	0	0

ab September 2020: 20 Kinder
bis zum März 2021: 36 Kinder

Katholischer Kindergarten St. Martin

St. Martin Kindergarten mit 4 Gruppen	Kindergartenjahr 2019/2020 aktuelle Zahlen	Kindergartenjahr 2020/2021 voraussichtliche Zahlen
Gesamt	99	100
davon Ü3 Kinder mit Migrationshintergrund	14	20
mit Behinderung	2	2
Vorschulkinder	37	34
Freie Plätze	1	0

Eventuell kommt noch ein drittes Inklusionskind für das kommende Kindergartenjahr hinzu. Aktueller Stand der Warteliste für das Kindergartenjahr 2020/2021: 3 Kinder (alle drei Kinder stehen auch auf der Warteliste des Johanneskindergartens, zwei davon zusätzlich auf der Warteliste des Kindergarten St. Ägidius)

Mitteilungen von Frau Leibl

- Alle Kinder, die angemeldet wurden erhalten zum 01.09.2020 einen Kiga-Platz. Die Warteliste ist erst durch Absagen des Johanneskindergartens entstanden.

Johanneskindergarten

Johanneskindergarten Kindergarten mit 4 Gruppen	Kindergartenjahr 2019/2020 aktuelle Zahlen	Kindergartenjahr 2020/2021 voraussichtliche Zahlen
Gesamt	71	80
Gesamt Ü3	49	58
davon Ü3 Kinder mit Migrationshintergrund	5	5
mit Behinderung	1	1
Vorschulkinder	11	17
Gesamt U3	22	22
davon U3 Kinder mit Migrationshintergrund	3	2
Freie Plätze	0	0

Anzahl der Kinder, die für 2020/2021 nicht berücksichtigt werden konnten: 15
davon

- Absagen aufgrund von Doppelanmeldungen: 5
- Ü3 Kinder, die ab September einen Platz benötigen und auf der Warteliste stehen: 4
- U3 Kinder, die ab September einen Platz benötigen und auf der Warteliste stehen: 3
- U3 Kinder, die unter dem Jahr einen Platz benötigen und auf der Warteliste stehen: 3

Mitteilungen von Frau Wangelin

- Wir haben auf die große Zahl an Anmeldungen reagiert und haben beim Jugendamt eine Erhöhung der Kinderzahl in der Betriebserlaubnis erbeten. Diese wurde uns genehmigt und so nehmen wir statt 18 Kinder in jeder Gruppe 20 Kinder auf. Also 8 Kinder mehr.

Kindergarten Hl. Familie

Hl. Familie Kindergarten in zwei Gruppen	Kindergartenjahr 2019/2020 aktuelle Zahlen
Gesamt	41
Gesamt Ü3	39
davon Kinder mit Behinderung	1
Vorschulkinder	9
Gesamt U3	2
Freie Plätze	9

ab September 2020: 42 Kinder
bis zum März 2021: 50 Kinder

Für das **Kindergartenjahr 2020/2021** gibt es **keine freien Plätze mehr**.

Anzahl der Ü3 Kinder, die unter dem Jahr einen Platz benötigen und auf der Warteliste stehen: 4

Mitteilungen von Frau Meyer

- Aufgrund der Baumaßnahmen werden wir im Februar/März 2021 mit beiden Kindergartengruppen in den Neubau umziehen, damit der Altbau saniert werden kann. Der Platz wird dann mit 50 Kindern sehr beengt sein.

Kindergarten St. Ägidius

St. Ägidius Kinder in einer Gruppe/einem Haus	Kindergartenjahr 2019/2020 aktuelle Zahlen	Kindergartenjahr 2020/2021 voraussichtliche Zahlen
Gesamt	29	35
Gesamt Ü3	26	29
davon Ü3 Kinder mit Migrationshintergrund	5	1
mit Behinderung	1	3
Vorschulkinder	6	11
Gesamt U3	3	6

Freie Plätze	3	0
--------------	---	---

Aktueller Stand der Warteliste für das Kindergartenjahr 2020/2021: 3 Kinder unter 3

Es gingen weitere Anfragen aufgrund der Absagen durch andere Kindergärten ein. Davon konnten bisher zwei Ü3 Anfragen und eine U3 Anfrage noch nicht berücksichtigt werden (die drei Anfragen befinden sich auch auf der Warteliste des Johanneskindergartens, die zwei Ü3 Anfragen zusätzlich noch auf der Warteliste des Kindergartens St. Martin).

Für das kommende Kindergartenjahr 2020/2021 wurde eine befristete Erhöhung der Platzzahl beantragt und vom Landratsamt Roth – Amt für Jugend und Familie – genehmigt. Der Kindergarten darf mit max. 35 gleichzeitig belegbaren Plätzen für Kinder von 3 – 6 Jahren, davon max. 6 Plätze für Kinder unter 3 Jahren betrieben werden.

Aufgrund dessen können die beiden Plätze an Ü3 Kinder vergeben werden und somit noch zwei Anfragen berücksichtigt werden.

Diskussionsverlauf:

Herr Preischl stellt die Zahlen der Kindergärten sowie Kinderkrippe vor und merkt an, dass es sich um Momentaufnahmen handle.

Beim Johanneskindergarten wurde eine Erhöhung der Platzzahl auf 80 geschaffen, so Bürgermeister Preischl und informiert die Anwesenden über den Antrag auf Reduzierung der Platzzahl für die Dauer des Umbaus des Kindergartens Hl. Familie in Obermässing. Eine solche Reduzierung werde nach Rücksprache mit dem Jugendamt Roth nicht genehmigt. Es bestehe jedoch die Möglichkeit Plätze nicht zu besetzen.

Nach aktuellen, der Stadt bekannten, Stand werden derzeit noch fünf Plätze mit Bedarf zum 1. September 2020 für Ü3 Kinder benötigt. Darunter seien Eltern, die einen Platz für ihr Kind im Waldkindergarten bevorzugen. Zwei Kinder könnten noch im Kindergarten St. Ägidius in Röckenhofen einen Platz erhalten, da das Jugendamt Roth, nach Bitte auf Erweiterung der Betriebserlaubnis, zwei weitere Plätze für Ü3 Kinder genehmigt hat. Die weiteren fehlenden Plätze werden derzeit noch organisiert, so Herr Bürgermeister Preischl.

Thomas Schmidt erkundigt sich nach den Tagesmüttern und ergänzt, dass diese flexibler einsetzbar seien und deshalb keine schlechte Lösung wären. Der letzte Stand der Anzahl in Greding lag bei einer Tagesmutter. Neues dazu sei nicht bekannt, antwortet Herr Preischl und fügt hinzu, dass die aktuelle Zahl erfragt werde.

TOP 4.	Bericht der Schülerzahlen an den ansässigen und weiterführenden Schulen
---------------	--

Sachverhalt:

Grundschule Obermässing alle Klassen sind 1-zügig

GS Obermässing Jahrgangsstufe	Schuljahr 2019/2020 aktuelle Schülerzahlen	Schuljahr 2020/2021 voraussichtliche Schülerzahlen
Klasse 1	15	16
Klasse 2	21	15
Klasse 3	18	21
Klasse 4	19	18
Gesamt	73	70

davon Schüler mit		
Migrationshintergrund	2	2
Behinderung	0	0

Grund- und Mittelschule Greding

alle Klassen der MS sind 1-zügig

GS Greding Jahrgangsstufe	Schuljahr 2019/2020 aktuelle Schülerzahlen	Schuljahr 2020/2021 voraussichtliche Schülerzahlen
Klasse 1	59 (3-zügig)	37 (2-zügig)
Klasse 2	44 (2-zügig)	57 (3-zügig)
Klasse 3	47 (2-zügig)	44 (2-zügig)
Klasse 4	35 (2-zügig)	47 (2-zügig)
Gesamt	185	185
davon Schüler mit		
Migrationshintergrund	44	40
Behinderung	-	3

MS Greding Jahrgangsstufe	Schuljahr 2019/2020 aktuelle Schülerzahlen	Schuljahr 2020/2021 voraussichtliche Schülerzahlen
Klasse 5	15	18
Klasse 6	19	15
Klasse 7	16	19
Klasse 8		17
Klasse 9	14	
Gesamt	64	69
davon Schüler mit		
Migrationshintergrund	9	11
Behinderung	-	2

GMS Greding	Schuljahr 2019/2020 aktuelle Schülerzahlen	Schuljahr 2020/2021 voraussichtliche Schülerzahlen
Gesamt	249	254

Wirtschaftsschule Greding

alle Klassen sind 1-zügig

WS Greding Jahrgangsstufe	Schuljahr 2019/2020 aktuelle Schülerzahlen	männlich	weiblich
Klasse 8	25	9	16
Klasse 9	20	9	11
Klasse 10	18	3	15
Gesamt	63	21	42
davon Schüler mit			
Migrationshintergrund	2		
Behinderung	-		

Für das kommende **Schuljahr 2020/2021** liegen **13 Anmeldungen** vor.
Darunter befinden sich 7 Schülerinnen und 6 Schüler.

Einzugsgebiet der Wirtschaftsschule Greding

Gemeinde	Schuljahr 2019/2020 aktuelle Schülerzahlen	Schuljahr 2020/2021 Anmeldungen
Allersberg	7	1
Beilngries	3	1
Denkendorf	1	0
Eichstätt	1	0
Greding	19	3
Heideck	2	0
Hilpoltstein	6	3
Kinding	0	1
Kipfenberg	3	0
Roth	3	1
Thalmässing	18	3

**Besuch der Gredinger Kinder an den weiterführenden Schulen
im Landkreis Roth und außerhalb des Landkreises**

Realschulen	Schuljahr 2019/2020 aktuelle Schülerzahlen	Schuljahr 2019/2020 Anteil*
Realschule Hilpoltstein	50	34 %
Realschule Beilngries	95	64 %
Realschule Berching	2	1 %
Realschule Schwabach	1	1 %
Gesamt	148	100 %

Gymnasien	Schuljahr 2019/2020 aktuelle Schülerzahlen	Schuljahr 2019/2020 Anteil*
Gymnasium Hilpoltstein	28	22 %
Gymnasium Roth	1	1 %
Gymnasium Beilngries	89	71 %
Gabrieli-Gymnasium Eichstätt	7	6 %
Gesamt	125	100 %

Wirtschaftsschulen	Schuljahr 2019/2020 aktuelle Schülerzahlen	Schuljahr 2019/2020 Anteil in Prozent*
Wirtschaftsschule Greding	19	100 %
Gesamt	19	100 %

Anzahl der Schüler an Realschule, Gymnasien, Wirtschaftsschulen außerhalb Greding	Schuljahr 2019/2020 aktuelle Schülerzahlen
Gesamt	292

*Anteil der jeweiligen Schulart, also Anteil an den Realschulen, Gymnasien oder Wirtschaftsschulen (gerundet auf natürliche Zahlen), die Gredinger Kinder im Landkreis Roth und außerhalb des Landkreises besuchen.

Diskussionsverlauf:

Zum vierten Tagesordnungspunkt erläutert Herr Preischl die Schülerzahlen.

Bei der Grund- und Mittelschule Greding werde sich im Bereich der Grundschule die aktuelle 3-Zügigkeit der derzeit 1. Klasse in die 2. Klasse verlagern. Es handle sich um eine solide Anzahl an Schülerinnen und Schülern. Die Mittelschule hingegen bereitet schon immer Sorgen. Unterschreite die Anzahl der Schülerinnen und Schüler in einer Klasse die Mindestgrenze erfolge keine Zuteilung eines Lehrers. Der Unterricht müsse dann im Schulverbund mit Beilngries oder Hilpoltstein stattfinden. Dies ist auch der Grund für die derzeit fehlende 8. Klasse, so Bürgermeister Preischl und ergänzt hierzu, dass vorausschauende Betrachtungen für Klassenstärken aufgrund der Korridorkinder sehr kritisch seien. Sie ergäben immer ein Dilemma und beeinträchtigen die Planungsinstrumente.

Bürgermeister Preischl merkt an, dass es sich bei der Wirtschaftsschule Greding um eine Schule des Landkreises handle. Eine Wirtschaftsschule war in der Region nicht im Angebot und wurde bei uns angesiedelt. Der Anmeldezeitraum war bereits im Frühjahr. Im Regelfall kämen jedoch weitere Anfragen zum Schuljahresende hinzu und es handle sich derzeit um einen vorersten Stand.

Ein Großteil der Gredinger Jugendlichen besuche eine weiterführende Schule in Hilpoltstein, Beilngries oder Eichstätt, so Herr Preischl.

Anlässlich der Corona-Situation berichtet Herr Bürgermeister Preischl nach Rücksprache mit dem Schulleiter der Grund- und Mittelschule Greding, Herrn Schuster, über die aktuelle Beschulung. Die beiden 4. Klassen werden derzeit komplett beschult. Der Unterricht finde jedoch nicht in vollem Umfang statt. Auch die 5. Klasse der Mittelschule könne, laut Herrn Schuster, aufgrund der Anzahl von 15 Schülerinnen und Schülern komplett vor Ort unterrichtet werden.

Die 9. Klasse werde nur in den für den Quali relevanten Fächern beschult. Leistungsnachweise können erbracht werden, seien aber nur dafür da, um sich zu verbessern. Verschlechtern könne man sich nicht.

Nach den Pfingstferien solle wieder Unterricht für alle Klassen, mit Ausnahme der 5. Klasse, im wochenweisen Wechsel zwischen Präsenzunterricht und Homeschooling stattfinden. Laut Herrn Schuster funktioniere das Ganze bisher gut.

Auf Nachfrage von Stadtrat Schmidt bezüglich der Hygienemaßnahmen erwidert Herr Preischl, dass es für den ÖPNV entsprechende Vorgaben gebe, im Unterricht keine Maskenpflicht bestehe, Desinfektionsmittelvorrichtungen in den Schulen von der Stadt gestellt wurden und der Pausenverkauf sowieso ausfallen musste. Ebenso betont er dabei die Erarbeitung der Hygienekonzepte jeder Schule.

Stadträtin Maria Deinhard erkundigt sich nach der technischen Ausstattung. In der Wirtschaftsschule Greding habe jeder einen Laptop. In der Grund- und Mittelschule Greding hingegen habe nicht jeder ein eigenes Gerät. Es entstehen Unterschiede im Homeschooling, da die Voraussetzungen zu Hause sehr unterschiedlich seien und nicht alle Kinder die gleichen Möglichkeiten haben, fügt Bürgermeister Preischl hinzu. Frau Regensburger erwähnt aus ihrer Erfahrung, dass die Möglichkeit bestehe, Hilfspakete für Laptops durch das Jobcenter zu beantragen. Bürgermeister Preischl ergänzt, dass wenn die Möglichkeit der Nutzung weiterer Digitalisierungspakete bestehe, diese auf jeden Fall genutzt werden, jedoch nicht signalisiert werden solle, die Kommune habe genug Laptops für alle.

Ein Lob an den Elternbeirat spricht Thomas Schmidt aus. Die Plattform, die genutzt wird sei, im Vergleich zu anderen, ausgesprochen gut und funktioniert problemlos.

Bezugnehmend auf die Nachfrage von Stadtrat Herrler wird ergänzt, dass sich die Korridorkinder in den Kindergarten- als auch Schülerzahlen widerspiegeln. Die Kinder, die bereits für die Schule eingeschrieben wurden seien in den voraussichtlichen Schülerzahlen berücksichtigt und diejenigen, die sich nicht für die Einschulung entschieden haben seien noch in Zahlen der Kindergärten aufgelistet. Teilweise werde es wahrscheinlich dazu kommen, dass Eltern sich erst noch entscheiden werden, ihr Kind doch für die Einschulung im kommenden Jahr anzumelden.

Berichtigung des Sachverhalts (Zahlen GMS Greding) - zur Information:

Im obigen Sachverhalt wurde in der Tabelle der Mittelschule Greding nur die Bezeichnung 9. Klasse mit den aktuellen Schülerzahlen und den voraussichtlichen Schülerzahlen im kommenden Schuljahr angegeben. Die Anzahl für das nächste Schuljahr zählt jedoch nicht zur 9. sondern 8. Klasse. Die Tabelle wurde entsprechend berichtigt.

TOP 5. Vorstellung der Zahlen des Schülerhorts "Sonnenblume"

Sachverhalt:

Katholischer Schülerhort Sonnenblume

Sonnenblume Schülerhort	Schuljahr 2019/2020 aktuelle Zahlen	Schuljahr 2020/2021 voraussichtliche Zahlen
Gesamt	27	28
davon mit Migrationshintergrund	7	6
Freie Plätze	3	2

Diskussionsverlauf:

Herr Bürgermeister Preischl informiert über die aktuellen Belegungszahlen der Schülerhorts Sonnenblume.

TOP 6. Ausblick auf die Entwicklung vorhandener und zusätzlicher Kindertageseinrichtungen

Sachverhalt:

Waldkindergarten

bisher wurden folgende grundsätzliche Entscheidungen getroffen

- Zustimmung über die Errichtung eines Waldkindergartens in Greding am 16. April 2020
- Zustimmung einer Defizitübernahme am 19. Mai 2020

Von Seiten der Stadt wird über den aktuellen Sachstand des Waldkindergartens informiert.

Diskussionsverlauf:

Bürgermeister Preischl erwidert zum Thema Waldkindergarten, dass die Stadt gemeinsam mit dem Träger eine Defizitvereinbarung ausarbeiten werde.

Des Weiteren haben Herr Fickert und Frau Dietrich-Wägemann vom BRK Südfranken bereits Gespräche über Planungen und Details mit dem Bauamt, Jugendamt und Gesundheitsamt geführt. Alle Parteien würden in sehr engem Austausch stehen, so Herr Preischl.

Außerdem ergänzt er, dass die Schutzhütte ein Bauwagen werde. Die Bring- und Abholstation der Kindergartenkinder solle beim Spielplatz sein und anschließend könne es hoch ins Mühlal zu den Waldstücken gehen.

Derzeit werde auf die Erteilung der Genehmigung des Landratsamtes abgewartet. Beim genauen Start des Waldkindergartens möchte sich Herr Bürgermeister Preischl noch nicht sicher festlegen.

Abschließend zum Tagesordnungspunkt ergänzt er, dass die Voraussetzungen von Seiten der Stadt Greding geschaffen wurden und sicherlich bald die nächsten positiven Mitteilungen kommen werden.

TOP 7. 365-Euro-Ticket für Schülerkostenträger

Sachverhalt:

Zum 1. September 2020 wird das 365-Euro-Ticket der Deutschen Bahn für Schülerkostenträger eingeführt.

Allgemeines

Es können wie bisher Schüler-Monatswertmarken für ein Schuljahr nach individueller VGN-Preisstufe bestellt werden. Diese werden im Zeitraum September bis Juli für maximal 11 Monate ausgegeben.

Alternativ kann das 365-Euro-Ticket bestellt werden. Für das Schuljahr werden unabhängig vom Startmonat generell 12 Monatswertmarken, für die Monate September bis August, bestellt, ausgegeben und abgerechnet.

Von Seiten der Stadt wird über bisherige Details bezüglich des neuen Ticketangebots informiert.

Diskussionsverlauf:

Frau Meixner von der Verwaltung ergänzt die folgenden Informationen.

Ablauf 365-Euro-Ticket

Der Schulwegkostenträger bestellt 12 Schüler-Monatswertmarken jeweils für den Zeitraum 1. September bis 31. August. Wird das 365-Euro-Ticket zu einem späteren Startzeitpunkt wie 01.09. bestellt, werden auch bei verkürzter Laufzeit generell alle 12 Wertmarken für den Zeitraum September bis August ausgestellt. Komplette unbenutzte und noch nicht ausgegebene Wertmarkenbögen zum 365-Euro-Ticket können zurückgegeben und erstattet werden. Bereits an Nutzer ausgegebenen Monatswertmarken können nicht zurückgegeben und erstattet werden, es sei denn es handelt sich um einen nachweislichen Wegzug aus dem VGN-Verbundgebiet, dann können die Kosten eines 365-Euro-Ticket auf Wunsch anteilig erstattet werden. Handelt es sich um einen Umzug innerhalb des Verbundgebiets und der Schüler/die Schülerin fällt lediglich aus unserem Zuständigkeitsbereich, muss die Kostenübernahme mit dem neuen zuständigen Kostenträger abgestimmt werden.

Kosten

Der Tarifpreis wird in 12 Monatsraten in Rechnung gestellt. Für die Monate September bis Juli 11 Mal mit einem Monatsbetrag v. 30,41 €. Für den 12. Monat August 30,49 €. In Summe 365,- € für 12 Monate.

Zum Vergleich

Die niedrigste Preisstufe, also Preisstufe 1 kostet monatlich 33,50 €, für 11 Monate gesamt 368,50 €. Selbst eine Wertmarke mit Preisstufe 1 für ein Schuljahr kommt also teurer, als das 365-Euro-Ticket.

Geltungsbereich

Das 365-Euro-Ticket gilt für die, von uns genutzten, Linienfahrten im VGN. Dieses deckt jedoch nicht die Fahrten von ELKO im hauseigenen Tarif ab (z. B. Fahrten Mittelschule Beilngries).

Zusammengefasst, heißt das für die Wertmarkenbestellung für das kommende Schuljahr 2020/2021

Für die Tickets, die von der DB für das Gebiet des VGN bezogen werden, wird es im Regelfall sinnvoller sein, dass neue 365-Tage-Ticket zu nutzen.

Ausnahmen können entstehen, wenn eine Wertmarke nicht zum Beginn, sondern erst im Laufe des Schuljahres benötigt wird. Dann kann gegebenenfalls die Bestellung einer Schülermonatswertmarke nach individueller VGN-Preisstufe günstiger sein. Dies müsste dann im Einzelfall geprüft werden. Eine solche Ausnahme kann z. B. der Fall sein, wenn ein Ticket in der Preisstufe 1 nur noch für 10 statt 11 Monate benötigt wird (335,- €).

Das 365-Tage-Ticket wird auf die bisherige Bestellung der Wertmarken bei der Firma ELKO für die Fahrten im hauseigenen Tarif keinen Einfluss haben.

TOP 8. Bericht des Jugendsprechers Thomas Schmidt

Sachverhalt:

Der Jugendsprecher Herr Schmidt wird das Gremium über seine Tätigkeit im Gemeindegebiet und sein weiteres Vorgehen informieren.

Diskussionsverlauf:

Stadtrat Thomas Schmidt berichtet, dass der Hauptarbeitspunkt weitgehend den Jugendraum betreffe. Es wurde lange nach einem Namen für den Raum gesucht. Letztendlich wurde sich auf „Jugendtreff“ geeinigt. Das Team bestehe derzeit aus fünf Leuten. Als nächstes möchten sie auf eigene Faust die Außengestaltung in Angriff nehmen. Der Grünstreifen neben der BayWa wurde bisher nicht genutzt und solle in Schuss gebracht werden.

Im letzten Jahr wurde der Treff über 100 Mal genutzt. Geregelte Öffnungszeiten gebe es aber nicht. Über Instagram oder Whatsapp bestehe die Möglichkeit den Raum anzufragen, so Herr Schmidt und ergänzt, dass ihm erfreulicherweise keine Probleme gemeldet wurden.

Zudem soll im nächsten Jahr eine neue Runde der Jugendzukunftswerkstatt starten, so Jugendsprecher Schmidt. Erstmal seien jedoch aufgrund der Verschiebung durch die Corona-Situation die Seniorinnen und Senioren an der Reihe, erwidert Bürgermeister Preischl hierzu.

TOP 9. Sachstandsbericht der Seniorensprecherin Elisabeth Holzmann

Sachverhalt:

Frau Holzmann wird ihren Bericht über die Seniorenarbeit in Greding vorstellen.

11. Bericht über die Seniorenarbeit in Greding, Mai 2020

Der Seniorenbeirat trifft sich normalerweise etwa alle drei Monate, um ein Programm für die Senioren der Großgemeinde Greding zu erarbeiten, doch die Corona-Situation lässt es momentan nicht zu.

Vom November bis Anfang März konnten wir unser Programm noch mit unseren Senioren gestalten.

Am **Freitag den 16. November 2019** fuhren wir mit dem Bus zum **Kesselfleisch- und Bratwurstessen** nach Kleinnottersdorf zum Gasthof Fersch. In großer Gemeinschaft und guter Unterhaltung schmeckte den zahlreich Teilnehmenden das Mittagessen bestens. Nach dem Kaffee fuhren wir mit dem Bus zurück nach Greding.

Mittlerweile ist das Kesselfleischessen ein Highlight für die Senioren und es wird sehr gut angenommen. Wir werden es auch weiterhin im Seniorenprogramm anbieten.

Zu unserer **Adventsfeier** am **Donnerstag den 5. Dezember 2019** trafen wir uns im Hotel am Markt. Dieses Mal hatten wir musikalische Unterstützung von der Musikschule Greding. Magdalena stimmte mit ihren wohlklingenden und leisen Harfenklängen zur besinnlichen Feier ein. Zwei Buben begleiteten uns beim Gesang von einigen Adventsliedern auf ihrem Keyboard. Die Senioren waren angetan, von den jungen Leuten und ihrem Können.



Für das leibliche Wohl brachten wir selbstgebackene adventliche Gebäcke und Stollen mit. Das Gredinger Christkind beschenkte die Senioren mit kleinen Päckchen.

Einen Besuch stattete uns Kaplan Dominik Pillmayer ab und erzählte eine Geschichte vom friedvollen Weihnachten.

Zum Schluss verkaufte ich noch die heiß ersehnten Theaterkarten für die Nachmittagsvorstellung beim Gredinger Theaterverein. Die Senioren bedankten sich herzlich bei dem Seniorenbeirat, bevor wir nach Hause fuhren.

Zu unserem Januar Angebot am **Donnerstag, den 9. Januar 2020**, kam Herr Manfred Klier aus Heideck und zeigte uns eine vertonte **Bilderreise durch Siebenbürgen**.



Beeindruckende Fotos aus Rumänien - speziell durch den früher stark von Deutschen besiedelten Landstrich Siebenbürgen. Die Reise begann in Hermannstadt, der europäischen Kulturhauptstadt 2007. Dazwischen ging die Bilderreise durch Straßendörfer, in denen die Zeit stehen geblieben zu sein scheint.

Bei Kaffee und Kuchen unterhielten sich die Senioren noch eine ganze Zeit über die schönen und äußerst interessanten Aufnahmen aus Rumänien und stellten an Herrn Klier einige Fragen, die er gerne beantwortete.

Am **9. Februar 2020** hatten wir einen Höhepunkt des **Faschingsfeierns** im Gredoniaheim.



Es trafen sehr viele Besucher und Faschingsfreunde ein und genossen den unterhaltsamen Nachmittag. Die Mannschaft der Gredonia zeigte nacheinander ihre Darbietungen, von den Kleinsten bis zu den Großen und des Prinzenpaares.

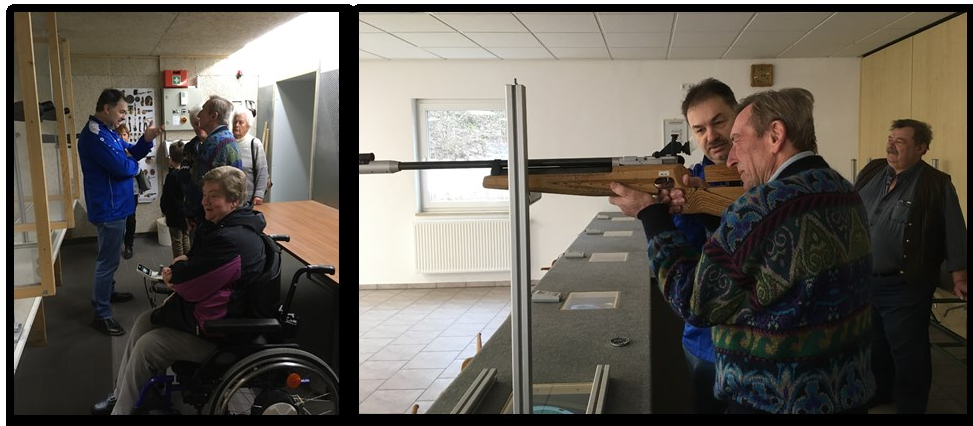
Bestens versorgt vom Seniorenbeirat und einigen freiwilligen Helferinnen mit Kaffee, Torten und Gebäck verbrachten die Senioren den Sonntag. Zur musikalischen Unterhaltung trugen Gesangstücken und die Bedlmusikanten bei.

Zu einem humoristischen Einakter kamen Kaplan Dominik Pillmayer, Maria Deinhard und Elisabeth Holzmann auf die Bühne, sie nannten sich die "Die Eisdienmafia".

An dieser Stelle nochmals ein großes Dankeschön an die Gredonia und allen Helferinnen.

Zum **Schützenhaus** Greding der kgl. priv. Feuerschützengesellschaft fuhren wir am **Donnerstag, den 5. März 2020**.

Der Schützenmeister Michael Medl führte uns durch das Schützenhaus und erklärte die verschiedenen Schießstände. Anwesende Seniorenschützen erzählten aus der langjährigen Geschichte der kgl. priv. Feuerschützengesellschaft Greding.



Interessant war für die Senioren, auch mal ein Gewehr in die Hände zu nehmen und auf eine Scheibe zu zielen.

Planungen für die nächsten Monate stehen noch nicht fest, da wir erst die Lage wegen Corona abwarten müssen.

Bleiben Sie gesund, wünscht der Seniorenbeirat!

Diskussionsverlauf:

Zu Beginn des Tagesordnungspunktes informiert Herr Bürgermeister Preischl die Mitglieder des Ausschusses, dass sich Stadträtin und gleichzeitig Seniorensprecherin Elisabeth Holzmann entschuldigt hat und stellt deren Bericht über die Seniorenarbeit in Greding vor.

Dabei betont er Highlights wie die Gemeinschaft beim Kesselfleischessen, den Auftritt des Christkinds und Besuch des Pfarrers bei der Adventsfeier sowie den Einakter beim Faschingsfeiern. Zum Schützenhausausflug ergänzt er, dass es sicherlich für viele interessant war das neue Schützenhaus zu besichtigen, da es vermutlich noch nicht viele gesehen haben.

Die Planung von Veranstaltungen werde, aufgrund der großen Nachfrage, sobald es die aktuelle Situation zulasse, zügig anfangen, so Herr Preischl. Zum Abschluss des Themas spricht er ein DANKE an die ehrenamtlichen vom Seniorenbeirat aus und ergänzt, dass deren Angebote nicht nur für Gredinger, sondern für alle in der Großgemeinde Greding gelten.

TOP 10. Bericht der VHS und Musikschule Greding

Sachverhalt:

VHS - Übersicht

Semester	Teilnehmer	Summe
Herbst/Winter 2017/2018	499	
Frühjahr/Sommer 2018	541	1040
Herbst/Winter 2018/2019	532	
Frühjahr/Sommer 2019	536	1068
Herbst/Winter 2019/2020	562	

Frühjahr/Sommer 2020	485	1047
-----------------------------	------------	-------------

Mitteilungen von Frau Wippenbeck

Sie merkte hierzu an, dass das **Frühjahrssemester 2020** der vhs im Landkreis Roth aufgrund des Coronavirus **komplett abgesagt wurde**.

Dementsprechend hat sich der Landkreis Roth dem bayernweiten Programm „vhs.daheim“ angeschlossen. Dort gibt es täglich zwei Programmpunkte, von Yoga bis zu Fotografie oder aktuellen politischen Themen. Die Beiträge, die auf YouTube erscheinen, sind für alles kostenfrei, jederzeit abrufbar, aber auch live und interaktiv mittel Chats zu nutzen. Genauere Details sind unter www.youtube.vhs-daheim.de abrufbar.

Zum anderen konnten einige engagierte Dozent*innen ihre Teilnehmenden davon überzeugen, in ein Online-Format zu wechseln. Im Moment laufen Kurse, von Sprachen über Pilates, bis Zumba und HIIT entweder in der vhs-cloud oder auf anderen digitalen Plattformen. Dieses Angebot soll weiter ausgebaut werden.

Planung vom Herbst/Wintersemester 2020/2021

Es steht noch nicht sicher fest, welche staatlichen Auflagen es für die Kursdurchführung geben wird. Trotzdem wir das Programm für das kommende Semester unter Beachtung der Einhaltung des Mindest-Abstand und der Hygiene-Vorschriften erstellt.

Musikschule der Stadt Greiding – Übersicht

Semester	Kurse	Kinder	Einnahmen	Ausgaben Honorar und Fahrtkosten	Überschuss
Herbst/Winter 2017/2018	61	74	16.546,50 €	15.880,23 €	666,27 €
Frühjahr/Sommer 2018	68	86	19.306,50 €	18.191,23 €	1.115,27 €
Herbst/Winter 2018/2019	61	72	18.579,50 €	17.884,99 €	694,51 €
Frühjahr/Sommer 2019	67	76	16.180,00 €	15.508,48 €	671,52 €
Herbst/Winter 2019/2020	70	89	21.871,50 €	20.502,07 €	1.369,43 €

Mitteilungen von Frau Wippenbeck

Die Abrechnung für das Frühjahr-/Sommersemester 2020 ist noch nicht fertiggestellt.

Sie erwähnte, dass bei Interesse online Unterricht angeboten wird. Des Weiteren kann erfreulicherweise auch wieder Einzelunterricht in der Schule stattfinden.

Diskussionsverlauf:

Das aktuelle Semester wurden durch Corona schnell ausgebremst. Dementsprechend wurde mit online Angeboten versucht, den Schaden für die Personen bestmöglich zu begrenzen, so Bürgermeister Preischl.

Zudem lobt er Frau Wippenbeck für ihre Arbeit, dass sie immer versuche weitere neue Angebote einzubringen.

Der Online Unterricht über Skype laufe den Erfahrungen von Stadtrat Thomas Schmidt zufolge gut.

Die Zahlen seien, abgesehen von Corona, stabil, so Herr Preischl und merkt zu den aufgeführten Ausgaben an, dass in diesen die Personalkosten von Frau Wippenbeck nicht berücksichtigt werden könnten.

TOP 11.	Mitteilungen und Anfragen
----------------	----------------------------------

Sachverhalt:

Die geplante Zukunftswerkstatt „Älter werden in Greding“ am 2. April 2020 musste aufgrund der verschärften Situation durch COVID-19 abgesagt werden. Zu gegebenem Zeitpunkt wird ein Ersatztermin organisiert.

Bürgermeister Preischl dankt den zwei anwesenden Pressemitgliedern und verabschiedet sie.

Greding, 15.07.2020

Vorsitzender:

Schriftführer:

Manfred Preischl
Erster Bürgermeister

Kristin Meixner